

Weihnachtliche Musik mit Orgel und Klarinetten

Die Orgelmatinee vom Samstag in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon war eine willkommene, festliche Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest.

von Verena Blattmann

Auch an der 82. Orgelmatinee durfte sich das zahlreich erschienene Publikum an wunderbarer Musik auf gewohnt hohem Niveau erfreuen. Fabian Bucher (Orgel) sowie das Klarinettenquartett Claribella, bestehend aus Vanessa Kälin, Fredy Kümin, Regula Kümin-Ochsner und Felix Ochsner, bezauberten das Publikum. Es gelangten unter anderem Werke von Robert Lucas des Pearsall, Johann Gottfried Walther und Georg Friedrich Händel zur Aufführung.

Das Einsiedler «Salve Regina» ist man gewohnt, als mehrstimmigen Chorsatz in der Klosterkirche in Einsiedeln zu hören. Felix Ochsners Bearbeitung für Klarinettenquartett kam wohlklingend daher und liess nichts an Besinnlichkeit und Andacht

vermissen. Das bekannte Adventslied «Macht hoch die Tür» von Walter Rein gab es als Choralkantate für Orgel und Klarinettenquartett zu hören. Die vier Strophen waren verschieden besetzt, etwa sehr fein wiedergegeben vom Klarinettenquartett, solo von der Orgel mit einer speziellen Einleitung oder alle zusammen mit Einbezug der Zuhörer, die zum Singen eingeladen waren.

Feinfühliges Klarinettenquartett

«Gelobet seist du, Jesus Christ» ist eines der bekanntesten kirchlichen Weihnachtslieder von Martin Luther. Darauf basiert die Partita in fünf Variationen von Georg Böhm. Fabian Bucher zeigte in diesen fünf Variationen sein Können mit viel Ausdruck. Ob eher tief und getragen, fröhlich, virtuos in höheren Tönen oder sehr lieblich, jubilierend oder feierlich, das

Zuhören war ein Genuss. «Tu scendi d'alle scelle» von Alfonso Maria De Liguri ist ein bekanntes italienisches Weihnachtslied. Heinz Kümin hat es für ein Klarinettenquintett bearbeitet. Diese Melodie berührte auf eigentümliche Weise, sowohl die eher melancholischen als auch die manchmal wiederum fröhlichen Passagen, welche phasenweise italienische Volksmusik erkennen liessen.

Das Klarinettenquartett überzeugte dabei mit exakter, harmonischer und sehr gefühlvoller Spielweise. Es spielte mit «Away in a Manger» von Jonathan Edwards Spillmann ein weiteres, ebenso berührendes und eher wehmütiges Weihnachtslied, bearbeitet von Fredy Kümin.

An der nächsten Orgelmatinee vom 11. Januar wird Roman Künzli an der Orgel zu hören sein.



Ernteten lang anhaltenden Applaus (v. l.): Fabian Bucher (Orgel), Felix Ochsner, Vanessa Kälin, Regula Kümin-Ochsner und Fredy Kümin.